

Hallo
Northeimer

Stadtführung auf Ukrainisch

S. 12

Über die Projektidee des Köprü Integrationsvereins e.V. und die Förderung durch das Projekt „Demokratie leben“ des Landkreises Northeim haben jetzt fast 40 geflüchtete Menschen aus der Ukraine an einer Stadtführung durch Northeim teilgenommen. Bei herrlichem Herbstwetter zeigte sich Northeim als Zuhause auf Zeit

von seiner farbenprächtigen Seite. Die Führung als Kooperationsprojekt von Köprü, dem Landkreis und der Northeim Touristik ermöglichte neue Eindrücke von und



Einblicke in die Stadt und ihre spannende Geschichte. Nach einer kurzen Begrüßung durch Müfit Pürtelas von Köprü, Harald Rode vom Landkreis Northeim und

Helvi Ritter von der Northeim Touristik ging es mit Gästeführer Klaus Röglin auf eine gut zweistündige Tour durch Northeim. Die beiden Dolmetscherinnen Antonia Lehr und

Ina Schmidt machten das Ganze dann durch die Übersetzung auch verständlich für die Teilnehmenden. Insbesondere der Kurzbesuch in der St. Sixti-Kirche und an der Alten Wache als ehemalige Kapelle beeindruckte die Gäste. Dankbar zeigten sie sich über die herzliche Aufnahme in Northeim. Eine Wiederholung

bzw. Fortsetzung der Führungen durch die Stadtgeschichte ist von den Beteiligten gewünscht. Interessierte sollten sich an einen der Projektpartner wenden.

HINT
7.11.2022
S. 5

Ukrainische Geflüchtete entdecken Northeim

Gästeführer Klaus Röglin informierte über die Geschichte der Stadt

Northeim – Fast 40 geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer nahmen jetzt an einer Stadtführung durch Northeim teil. Laut Pressemitteilung bekamen sie dabei nicht nur einige Sehenswürdigkeiten der Stadt zu Gesicht, sondern lernten auch etwas über die Northeimer Geschichte.

Die knapp zweistündige Tour habe den Interessierten „neue Eindrücke von und Einblicke in die Stadt“ sowie ein paar spannende Hintergründe zur Vergangenheit von Northeim ermöglichen sollen. Gästeführer Klaus Röglin leitete den Rundgang und habe Unterstützung durch die Dolmetscherinnen Antonia Lehr und Ina Schmidt bekommen, die das Programm für die Teilnehmer übersetzten.

Nicht nur das herbstliche Wetter habe durch ein buntes Erscheinungsbild der

Stadt beeindruckt.

Auch die Besichtigung der St.-Sixti-Kirche und der ehemaligen Kapelle an der Alten Wache seien bei den Teilnehmern in Erinnerung geblieben.

Zustande gekommen sei das Projekt durch eine Zusammenarbeit des Köprü Integrationsvereins, des Projektes „Demokratie leben“ des Landkreises Northeim und der Northeim Touristik. Mit Müfit Pürtelas, Harald Rode und Helvi Ritter richteten Vertreter der drei Organisationen einige Worte an die Geflüchteten. Diese seien sehr dankbar für die freundliche Aufnahme in Northeim gewesen.

Laut Mitteilung ist eine Wiederholung der Führung in Planung. Interessierte können sich an Köprü, den Landkreis oder die Northeim Touristik wenden.

fad



Fast 40 Ukrainerinnen und Ukrainer nahmen jetzt an einer Stadtführung durch Northeim teil.

FOTO: NORTHEIM TOURISTIK/NH